

Newsmail Juni 2022

Sehr geehrte Damen und Herren

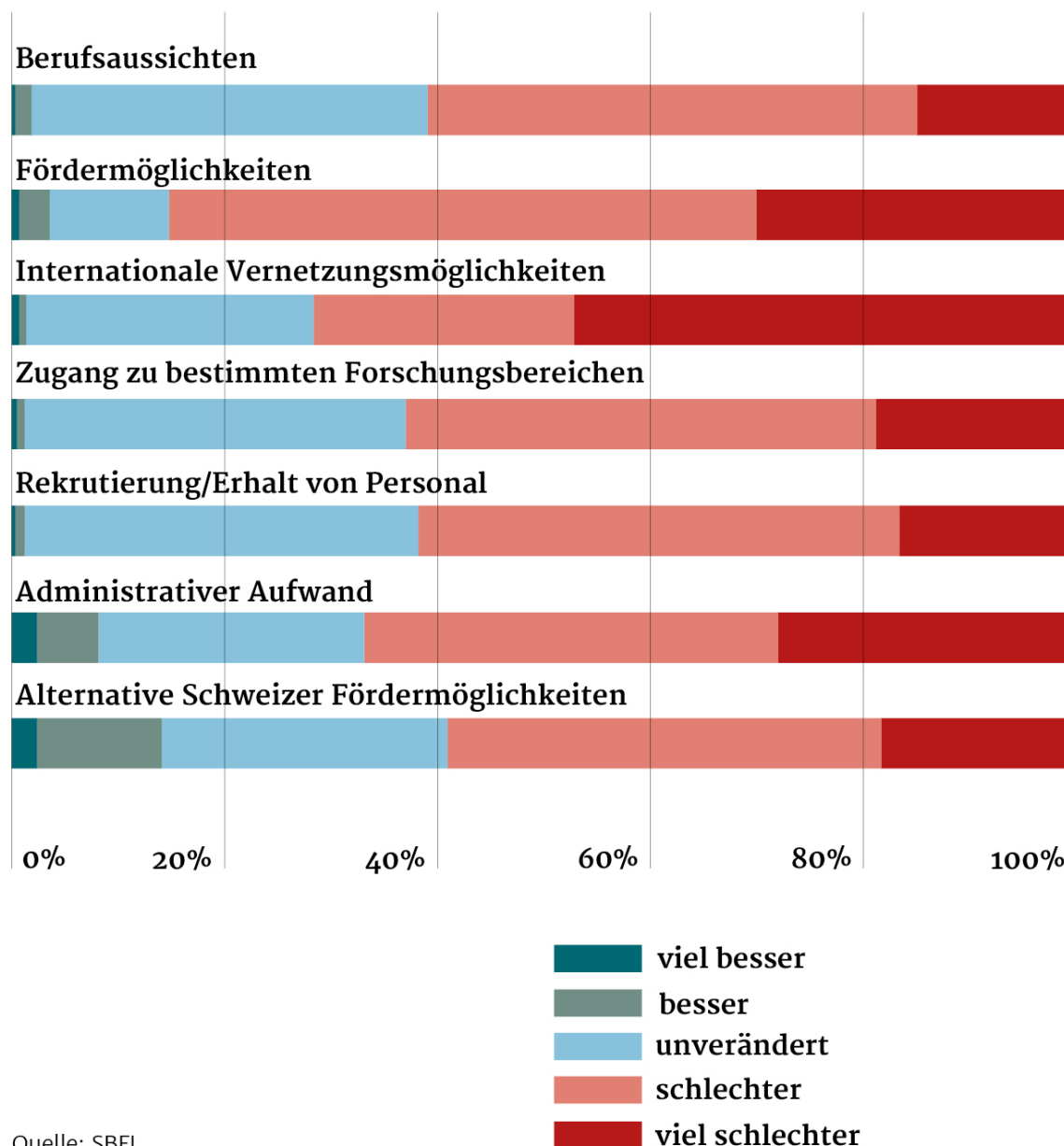
Die Blockade im «Horizon Europe»-Dossier bereitet landauf, landab Sorgen. Diesen Monat appellierten der Städteverband, die Kantone der Westschweiz und Wirtschaftsverbände an den Bundesrat. In den offenen Briefen bitten sie ihn, rasch eine Lösung zu finden, um eine vollumfängliche Assoziierung an das Forschungs- und Innovationsprogramm der EU zu ermöglichen. Alle sind sich einig, dass die Schweizer Nicht-Assoziierung kein haltbarer Zustand sei und die Zeit dränge. Die ersten negativen Konsequenzen manifestieren sich bereits: Eine soeben erschienene Umfrage des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) widerspiegelt die verschlechterte Situation für die betroffenen Akteure und im jüngsten Hochschulranking fielen fast alle Schweizer Hochschulen um einige Plätze zurück. Die Städte, Kantone und Wirtschaftsverbände sind sich des bereits sichtbaren Schadens für den Schweizer Wissens- und Wirtschaftsstandort bewusst; sie sehen aber auch das Ausmass der negativen Konsequenzen, die sich mittel- und langfristig abzeichnen werden.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und einen schönen Sommer.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

FACTS & FIGURES

Einschätzung der betroffenen Akteure: Nicht-Assoziierung vs. Assoziierung an Horizon Europe



Die Ausgangslage hat sich für die betroffenen Personen klar verschlechtert

Eine im Februar 2022 durchgeführte **Umfrage des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)** belegt die negativen Konsequenzen der Nicht-Assoziierung der Schweiz am EU-Rahmenprogramm «Horizon Europe». Von knapp 900 betroffenen Personen aus Forschung, Unternehmen und Institutionen stellen über 80% eine Verschlechterung ihrer Situation in Bezug auf die Finanzierungsmöglichkeiten fest, verglichen mit dem Zeitraum des Vorgängerprogramms, an welches die Schweiz assoziiert war. Auch was die Möglichkeiten zur internationalen Vernetzung und den administrativen Aufwand betrifft, fällt die Einschätzung sehr negativ aus. Die alternativen Schweizer Fördermöglichkeiten bedeuten für knapp 60% der Teilnehmenden eine schlechtere oder viel schlechtere Ausgangslage.

NEUIGKEITEN DES MONATS

Kommission fordert Transparenz

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) reichte mit 17 zu 7 Stimmen eine Motion ein, mit welcher die Transparenz bezüglich der verwendeten und nicht verwendeten Mittel des Horizon-Europe-Kredits gewährleistet werden soll. Ein fortlaufend zu aktualisierendes Dashboard soll der aufgrund der Schweizer Nicht-Assoziierung am EU-Programm veränderten Finanzierungslogik Rechnung tragen.

Mehr»

01.07.2022 | Digitalisierung

WBK-N ist gegen Anschubfinanzierung

Die nationalrätliche Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-N) empfiehlt ihrem Rat mit 11 zu 9 Stimmen bei 3 Enthaltungen die Ablehnung einer Motion für die Anschubfinanzierung von digitalen Leuchtturmprojekten von öffentlichem Interesse. Entgegen dem Ständerat, der die Motion in der Frühjahrssession 2022 angenommen hatte, erachtet sie das Anliegen nicht als sinnvoll.

Mehr»

01.07.2022 | MINT

Bericht über den Frauenanteil verlangt

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) reichte mit 16 zu 7 Stimmen ein Postulat ein, mit dem sie einen Bericht über den Frauenanteil in MINT-Berufen verlangt. Damit leistet die Kommission der Petition «Halbe-Halbe» in MINT-Berufen: Den Frauenanteil steigern» der Frauensession 2021 Folge.

Mehr»

01.07.2022 | Pflegepersonal

Ausbildungsoffensive rasch umsetzen

Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerats (SGK-S) hiess die Botschaft des Bundesrates zur Umsetzung einer Ausbildungsoffensive im Pflegebereich einstimmig gut. Dieser erste Teil der vom Stimmvolk angenommenen Pflegeinitiative soll rasch umgesetzt werden. Der Ständerat wird die Vorlage voraussichtlich in der Herbstsession 2022 beraten.

Mehr»

Offener Brief der Westschweizer Hochschulkantone

Die sieben Trägerkantone der Fachhochschulen der Westschweiz bitten den Bundesrat in einem offenen Brief, eine Lösung zu finden, damit die Schweiz am EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation «Horizon Europe» teilnehmen kann. Die zuständigen kantonalen Politikerinnen und Politiker streichen darin die Wichtigkeit des Programms hervor sowie die bereits spürbaren negativen Konsequenzen der Nicht-Assoziierung und betonen, dass die Zeit drängt.

[Mehr»](#)

29.06.2022 | Voranschlag 2023

Eckwerte festgelegt

Der Bundesrat legte die Eckwerte zum Voranschlag 2023 mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan 2024-2026 fest. Im Jahr 2023 kann die Schuldenbremse noch eingehalten werden. Ab 2024 sind die Unsicherheiten gross. Mit einer Assoziierung an das EU-Programm «Horizon Europe» wird frühestens per Mitte 2023 gerechnet. Deshalb wird für 2023 lediglich die Hälfte des mutmasslichen Pflichtbeitrags an die EU budgetiert. Für Übergangsmassnahmen sind 325 Millionen Franken vorgesehen.

[Mehr»](#)

29.06.2022 | Eawag

Martin Ackermann wird Direktor

Der Bundesrat wählte Martin Ackermann zum neuen Direktor des Wasserforschungsinstituts des ETH-Bereichs (Eawag). Ackermann ist derzeit Gruppenleiter an der Eawag und Professor für die Ökologie Mikrobieller Systeme an der ETH Zürich. Er übernimmt das Amt am 1. Januar 2023 von Janet Hering, die das Pensionsalter erreicht.

[Mehr»](#)

27.06.2022 | F&E

Bundesaufwendungen im Jahr 2021 zurückgegangen

Rund 2,2 Milliarden Franken wendete der Bund im Jahr 2021 für die Umsetzung und Unterstützung von Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) auf. Dies entspricht einer Abnahme von 16% verglichen mit dem Jahr 2019. Dieser Rückgang ist hauptsächlich mit der Nicht-Assoziierung der Schweiz am EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation «Horizon Europe» zu erklären, weswegen der Pflichtbeitrag an die EU nicht ausbezahlt wurde.

23.06.2022 | Horizon Europe

Offener Brief von «Stick to Science»

Die schweizerischen und britischen Initiantinnen und Initianten der Kampagne «Stick to Science» adressierten einen Offenen Brief an die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen. Darin fordern sie – im Namen der über 5600 Unterzeichnenden – die EU-Kommission zum Handeln auf, damit die Schweiz und das Vereinigte Königreich am EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation «Horizon Europe» assoziiert werden können.

Mehr»

22.06.2022 | Wissenschaftliche Politikberatung

Corona-Krisenmanagement ausgewertet

Der Bundesrat nahm dreizehn Empfehlungen des Berichts der Bundeskanzlei zur Auswertung des Krisenmanagements in der zweiten Phase der Covid-19-Pandemie an. Der Schwerpunkt liegt auf der künftigen Organisation des Krisenmanagements in der Bundesverwaltung, der Koordination im föderalen System und der Institutionalisierung der wissenschaftlichen Politikberatung. Für letzteres sollen dem Bundesrat mehrere Varianten vorgelegt werden.

Mehr»

22.06.2022 | Start-ups

Richtungsentscheid für Innovationsfonds

Der Bundesrat traf eine Richtungsentscheid zugunsten eines branchenneutralen Schweizer Innovationsfonds. Damit soll der Standort Schweiz für Start-ups weiter gestärkt werden, indem diese insbesondere während der Wachstumsphase und in den Bereichen Dekarbonisierung und Digitalisierung unterstützt werden. Konkrete Eckwerte sollen bis anfangs 2023 erarbeitet werden.

Mehr»

22.06.2022 | Biomedizinische Forschung

Masterplan für 2022-2026

Der Bundesrat erneuerte den Masterplan zur Stärkung der biomedizinischen Forschung und Technologie für die Jahre 2022-2026. Dieser umfasst sechzehn Massnahmen rund um die drei Schwerpunkte Forschungsstandort Schweiz,

Markteinführung innovativer Arzneimittel und Digitalisierung der Forschungs- und Gesundheitssektoren.

[Mehr»](#)

22.06.2022 | Start-ups

Technologietransfer verbessern

Ein im Auftrag des Bundesrates erstellter Prüfbericht des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) zeigt Verbesserungspotenzial im Bereich Wissens- und Technologietransfer für Start-ups auf. Mögliche Massnahmen könnten die Regelung des Geistigen Eigentums an Hochschulen, die Unterstützung dieser in Sachen Patentierungen sowie von unternehmerischen Initiativen an Hochschulen betreffen.

[Mehr»](#)

21.06.2022 | Datenwissenschaften

Ein Bericht genügt der WBK-S nicht

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S) prüfte eine Motion ihrer Schwesterkommission für einen Bericht über die verantwortungsvolle Erhebung und Nutzung von Gesundheitsdaten und deren Mehrwert für die Forschung. Um in diesem Bereich Fortschritte zu erzielen, erachtet die WBK-S griffigere Massnahmen als notwendig. Sie empfiehlt die Motion deshalb oppositionslos zur Ablehnung.

[Mehr»](#)

21.06.2022 | Internationale Zusammenarbeit

WBK-S will Beitritt zu sechs ERIC

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S) unterstützt einstimmig den Beitritt der Schweiz zu sechs europäischen Forschungsinfrastrukturnetzwerken, genannt «European Research Infrastructure Consortium» (ERIC). Zudem will sie das Bundesgesetz über die Förderung der Forschung und Innovation (FIFG) dahingehend ändern, dass in Zukunft der Bundesrat über den Beitritt zu solchen ERIC entscheiden kann.

[Mehr»](#)

21.06.2022 | Horizon Europe

Unterstützung aus der WBK-S

Die ständerätliche Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-S) unterstützt den Bundesrat in seinen Bestrebungen, die Verhandlungen mit der EU in Sachen Horizon Europe zu deblockieren. Den Vorschlag des Nationalrats, die Assoziierung mittels zusätzlichem Kohäsionsbeitrag zu erwirken, lehnt die Kommission jedoch ab. Sie wird sich gegenüber der vorberatenden Aussenpolitischen Kommission (APK-S) entsprechend äussern.

Mehr»

17.06.2022 | Europapolitik

Sondierungen mit der EU intensivieren

Der Bundesrat entschied nach seiner europapolitischen Klausur, dass er die Sondierungen mit der EU intensivieren will. Zudem nahm er Kenntnis vom Schlussbericht über den Abbau von Regelungsunterschieden zwischen dem schweizerischen Recht und dem Recht der EU.

Mehr»

17.06.2022 | Horizon Europe

Städte sind besorgt

Der Schweizerische Städteverband zeigt sich besorgt über die Nicht-Assoziierung der Schweiz am EU-Rahmenprogramm Horizon Europe und deren Konsequenzen. Er warnt vor einem Attraktivitätsverlust des Schweizer Forschungs-, Innovations- und Wirtschaftsstandorts und fordert vom Bundesrat, der EU ein Angebot zu machen, um rasch eine vollständige Assoziierung der Schweiz an Horizon Europe zu ermöglichen.

Mehr»

15.06.2022 | Europapolitik

Appell der Wirtschaft

Die beiden Schweizer Dachverbände Schweizerischer Arbeitgeberverband (SAV) und economiesuisse richten zusammen mit dem europäischen Wirtschaftsdachverband BusinessEurope einen Appell an den Bundesrat und die EU-Kommission. Darin fordern sie die rasche Festlegung des weiteren Vorgehens zur Regelung der institutionellen Fragen in der Europapolitik.

Mehr»

13.06.2022 | Horizon Europe

Assoziierung mittels Kohäsionsbeitrag

Mit 92 zu 92 Stimmen bei 6 Enthaltungen und Stichtentscheid der Präsidentin nahm der Nationalrat die Motion seiner Aussenpolitischen Kommission (APK-N) an, die eine umgehende Assoziierung der Schweiz am EU-Programm Horizon Europe fordert. Im Gegenzug soll der Bundesrat der EU einmalig einen zusätzlichen Kohäsionsbeitrag anbieten. In einem nächsten Schritt wird der Ständerat das Anliegen prüfen.

Mehr»

09.06.2022 | Horizon Europe

Klares Ja zur Förderung von F&I

Der Nationalrat nahm die Motion seiner Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-N) für ein Programm zur Förderung von Forschung und Innovation mit 164 zu 7 Stimmen bei einer Enthaltung klar an. Angesichts der gegenwärtigen Schweizer Nicht-Assoziierung an Horizon Europe, soll ein Programm die Exzellenz und Attraktivität der Schweiz in diesen Bereichen bewahren. Als Nächstes wird sich der Ständerat mit der Motion befassen.

Mehr»

09.06.2022 | Akademischer Nachwuchs

Nationalrat will Situationsanalyse

Die grosse Kammer hiess ein Postulat ihrer Kommission für Wissenschaft, Bildung, und Kultur (WBK-N) mit 105 zu 73 Stimmen bei 3 Enthaltungen gut und beauftragt den Bundesrat, in einem Bericht die Situation des akademischen Nachwuchses im sogenannten Mittelbau der Schweizer Hochschulen zu analysieren. Insbesondere Fragen bezüglich Prekarität, Gleichstellung und stabiler Stellen für Forschende nach dem Doktorat, sollen in diesem Bericht beleuchtet werden.

Mehr»

09.06.2022 | BSLB

Beratungsangebot national stärken

Der Nationalrat stimmte einer Motion seiner Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-N) mit 129 zu 48 Stimmen zu und will somit den Bund beauftragen, die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) auf nationaler Ebene zu stärken. Das Geschäft geht an den Ständerat.

Mehr»

08.06.2022 | QS-Ranking 2023

Schweizer Unis fallen zurück

Im QS World University Ranking 2023 fallen fast alle Schweizer Hochschulen um einige Plätze zurück. Die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETHZ) verliert einen Rang (9), bleibt aber die beste Hochschule Kontinentaleuropas. Die ETH Lausanne (EPFL) büsst zwei Plätze ein (16), die Universitäten Zürich (83), Genf (125), Bern (120) und Basel (136) rangieren noch unter den Top 200, die Universität Lausanne (203) verpasst diese Marke knapp.

[Mehr»](#)

01.06.2022 | Europapolitik

EVP will gute Beziehung CH-EU

Die Europäische Volkspartei (EVP) verabschiedete eine Resolution, in der sie für eine gute und stabile Beziehung zwischen der Schweiz und der EU plädiert. Darin betont sie ausserdem das grosse Interesse beider Parteien an einer Assoziierung der Schweiz an den EU-Programmen Horizon Europe und Erasmus+.

[Mehr»](#)

NEU ERSCHIENEN



Jahresbericht 2021 des Netzwerks FUTURE

Der Jahresbericht fasst die Aktivitäten des Netzwerks FUTURE im Jahr 2021 zusammen. Dieses Jahr ist die Publikation dem 20-jährigen Jubiläum des Netzwerks FUTURE gewidmet und mit Zitaten von Personen gespickt, die das Netzwerk in diesen 20 Jahren prägten oder dies heute noch tun.

[weiterlesen »](#)



Newsletter Nr. 80, Juni 2022

Die 80. Ausgabe des FUTURE Newsletters enthält ein Editorial von Ständerätin Eva Herzog und eine Infografik zur Veranschaulichung des Ausschlusses der Schweiz bei den ERC Ausschreibungen. Sie ist dem Thema Horizon Europe und der Parlamentsdebatte über verschiedene Vorstösse diesbezüglich gewidmet.

[weiterlesen »](#)

AGENDA

22.08.2022 | Bern

**Sitzung der Kommission für
Wissenschaft, Bildung und
Kultur des Ständerats (WBK-S)**

01.-02.09.2022 | Bern

**Sitzung der Kommission für
Wissenschaft, Bildung und
Kultur des Nationalrats (WBK-
N)**

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

Sie sind bei uns mit der E-Mail-Adresse eingetragen.

Sie möchten keine weiteren Informationen per E-Mail erhalten? **abmelden**

KONTAKT

Netzwerk FUTURE

Münstergasse 64/66, 3011 Bern

Tel. 031 351 88 46

info@netzwerk-future.ch

www.netzwerk-future.ch

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI)
und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

5. Juli 2022
